

Deckel sammeln für den guten Zweck

Senioren Residenz ist Sammelstelle für Rotarier Aktion

VON KLAUS RÜHLING

Bocholt, „Das Faszinierende an der Sache ist, dass es so einfach ist“, sagt Sven Henckel, „Ich sammel die Kunststoffdeckel von Wasserflaschen, Getränkekartons, Shampooflaschen oder Zahnpastatuben und bringe sie zu einer Sammelstelle“. Mit den Deckeln wird beim Verkauf an Recyclingfirmen viel Geld Erlöst.....

Sven Henckel ist als Vertreter des Bocholter Rotary Clubs in die Senioren Residenz Schanze gekommen, um das Projekt „500 Deckel für 1 Leben ohne Kinderlähmung“ vorzustellen. 500 Kunststoffdeckel entsprechen in etwa einem Materialwert von 30 Cent. Und genau soviel kostet eine Impfung gegen Polio (Kinderlähmung). 500 Deckel von Wasserflaschen zu sammeln, hört sich erstmal nach einem enormen Zeitaufwand an. „Bei uns in der Schanze werden so viele Wasserkästen, Milchtüten und so weiter am Tag umgesetzt, wo überall Deckel drauf sind. Wir haben fünf Wohngruppen“, rechnet Leiterin Silvia Coppenrath vor, „jede Gruppe verbraucht durchschnittlich ein bis zwei Kästen Wasser täglich. Das sind schon mal 100 Deckel am Tag. In einer Woche 500 Deckel zu sammeln, ist hier in der Einrichtung kein Problem“. Auch Ruth Pötzl, Bewohnerin der Schanze und im Seniorenbeirat aktiv, freut sich über die Deckelaktion und



• Sammelstelle Senioren Residenz: v.l. Sven Henckel (Rotarier), Silvia Coppenrath (Leitung Pflegeeinrichtung) und Ruth Pötzl (Seniorenbeirat). (Foto: Klaus Rühling)

erklärt, wie die Bewohner ganz praktisch die Sammelaktion gestalten: „Wir haben in allen Wohngruppen Gläser stehen. Und von jeder geöffneten Wasserflasche kommt der Deckel direkt ins Glas, die vollen Gläser werden dann in spezielle Sammelbehälter umgefüllt“. Als Anreiz für

fleißige Sammeln hat die Einrichtungsleitung einen Wettbewerb zwischen den einzelnen Wohngruppen veranstaltet. „Welche Wohngruppe die meisten Gläser voll sammelt, bekommt eine Einladung in die Eisdielen. Dann ist es nochmal richtig spannend. Wir haben auch schon Ange-

hörige begeistern können, die jetzt zuhause ihre Deckel sammeln und sie zu uns bringen“. Normalerweise landen die Deckel mit der Flasche, dem Karton oder der Tube im Gelben Sack. „Im Zweifel werden sie zum Schluss verbrannt“, sagt Sven Henckel, „wenn ich die De-

ckel sammel, unterstütze ich also nicht nur den guten Zweck sondern habe auch noch Gutes für die Umwelt getan“. Der Präsident der Bocholter Rotarier, Werner Borgers, hat in seiner Firma ein Zwischenlager eingerichtet. Von den Bocholter Sammelstellen wie beispielsweise der Ostertorapotheke, dem TextilWerk oder eben der Schanze werden die Deckel zur Firma Borgers gebracht. „Seit Ende des vergangenen Jahres haben wir etwa 900 kg gesammelt, bei 1,5 Tonnen lohnt sich der Verkauf an ein Recyclingunternehmen“, sagt Sven Henckel. Und neben dem guten Zweck sowie dem Umweltschutz gibt es noch einen dritten positiven Effekt: „Die Melinda und Bill Gates Stiftung unterstützt unsere weltweite Rotarieraktion, indem jeder Betrag, der gesammelt wird, verdreifacht wird. Richtig müsste es also eigentlich lauten '500 Deckel für 3 Leben ohne Polio'. Jeder kann also bei dem Ziel mithelfen, die Kinderlähmung weltweit auszurotten. Deckel auf Wasserflaschen, Getränkekartons, Zahnpastatuben, auch Ü-Eier werden gerne genommen. Deckel von Nutella Gläsern werden nicht genommen, das Material ist zwar perfekt, die Deckelgröße darf jedoch nicht mehr als 4 cm (ca. 1/4 Handfläche) haben. Weitere Informationen zum Projekt gibt es unter deckel-gegen-polio.de und rotary-bocholt.de.